

Inhalt

Matthias Becher, Stephan Conermann, Florian Hartmann, Hendrik Hess
Einleitung. (Be-)Gründung von Herrschaft. Strategien zur Bewältigung von Kontingenzerfahrung. Eine interdisziplinäre Annäherung — 1

Daniel Redlinger
Die frühe Sultanatsarchitektur in Nordindien im 12.–14. Jahrhundert als herrschaftspolitisches, identitätsstiftendes Ausdrucksmittel im Spannungsfeld wechselnder Legitimierungsstrategien — 11

Christian Mauder
Herrschaftsbegründung durch Handlung. 'Abd al-Bāsiṭ al-Malaṭīs (st. 1514 in Kairo) 'al-Mağmū' al-bustān an-nawrī' (‚Die erblühende Gartensammlung‘) — 29

Abdelkader Al Ghouz
Kontingenzbewältigung als Zügel der Herrschaft. Ibn Taymīyas Herrschaftsverständnis zwischen religiöser Normativität und politischem Pragmatismus — 47

Florian Hartmann
Herrschaftslegitimation im Diskurs. Kontingenzen am Beginn der italienischen Stadtkommune (12. Jahrhundert) — 62

Hendrik Hess
„Es erhebt sich Vater gegen Sohn, Sohn gegen Vater, Bruder gegen Bruder, Verwandte gegen Verwandte.“ Kontingenzz, Herrschaft und Genealogie in den ‚Libri historiarum decem‘ des Gregor von Tours — 80

Anna Kollatz
Der Kaiser als Kitt der Gesellschaft. Kontingenzbewältigung durch Herrscher-Apotheose in der frühen Regierungszeit Gahāngīrs (r. 1605–1627) — 96

Gül Şen
Das Ereignis von Edirne (1703). Astrologie als Strategie zur Herrschaftslegitimation und Kontingenzbewältigung — 115

Linda Dohmen
Gegen die göttliche Vorsehung. Agobard von Lyon (gest. 840) und seine Apologie der beiden Aufstände gegen Kaiser Ludwig den Frommen 830 und 833 — 139

Mohammad Gharaibeh
„Keine Herrschaft dem Lasterhaften!“ Kontingenzbewältigungsstrategien in Ibn Kaṭīrs (1301–1373) Universalgeschichte ‚al-Bidāya wa-n-nihāya‘ — 160